

Ein Tranck.

Koche Zwetschen mit einem Bißigen geschmelzter Butter / daß die Brühe fein kräftig wird / darnach giesse sie ab / und lasse die Brühe wieder auffkochen / nehme darnach Sennelblätter ꝛb. gestoffenen Zimmt einen Löffel voll / und wann es siedet / so thue diese beyde Stücke hinein / und rühre es mit einem Löffel umb / decke es zu mit einem Deckel / und setze es vom Feuer / hiervon trincke abends und morgens / es öffnet den Leib gar gelinde.

Ein äußerlich Mittel.

℞. Das Fette vom Gans, Magen und Därmen / binde es über den Nabel / es erweicht den Bauch.

Vor den Durchbruch des Leibs.

Ein Sälblein.

℞. Terræ sigillat. aq. rosar. aceti & album. ov. F. Unguentum, streiche es auf den Magen / es wehret dem Durchlauff.

Ein Tranck.

℞. Frische gemolckene Milch / da der Raam noch dabey ist / lösche heiße Kieselstein etlich mahl darein ab; darnach thue darunter 2. oder 3. geklopffte Eyerdotter / 4. oder 5. Loth Zucker / Hirsch, oder Bock-Unschlit ab, sonderlich zerlassen / 1. Loth weissen Hundstoch / er muß aber gepulvert seyn.

Dieses trincke morgens nüchtern / und eine Stund vor dem Abendessen / sein warm.

Ein bewährt Mittel.

℞. Ein frisch Ey / und eine Muscatnuß / schneide die selbe klein / rühre sie in das Ey / du muß aber zuvor das Weiße heraus lassen / backe es darauff in der glihenden Aschen / und esse es.

Ein

172 Dritter Theil/von den Kranckheiten

Ein Auffschlag.

℞. Rosen/Eichäpfel/Mastix und Pomeranzenschalē/ stoffe es und siede es in Essig/ und lege es auff den Leib.

Für den Durchlauff kleiner Kinder.

Nehme ein Eichenbrettlein / das glatt gehobelt ist/ mache es warm/ und setze das Kind bloß darauff/ biß es kalt wird; das thue offermahls.

Kan es etwas einnehmen/ so gebe ihm gebackene Heydelbeern in rothem Wein zu trincken; laß es stäts über gebehet Brod mit Muscaten trincken.

Trincket es viel/ und isset wenig/ so zerreib 2. Eyerdotter in einer Kannen Milch/oder rothen Wein/ laß es auffsieden/und gebe ihm stäts davon zu trincken.

Ein Tranck/ D. Flach.

℞. Kraßbeerkraut/ Heydelbeerkraut / Daubentropff/ jedes M.j. Hausenblasen Zi. zerschneide und zerstoffe es/ siede es in Wein oder Bier/ laß das Kind davon trincken.

Wann ein Kind den Durchlauff von erkälterem Magen bekommt.

℞. Weissen Weyrauch/ werffe ihn auff glühende Kohlen/ und nehme Baumwolle / laß den Rauch von dem Weyrauch hinein gehen / daß die Wolle gar heiß wird / lege es dem Kind auff den Magen / so warm als es erleiden kan/ es hilfft vor den Durchlauff / und auch vor das Reissen.

Ein Auffschlag auff den Magen.

℞. Quittenmuß/ das alt ist/ schneide es klein/ gieße Wein darüber/ laß es mit einander kochen/ daß es weich wird/ nehme Krauseminz / reibe sie klein in der Hand/ und

und ein wenig gestoffene Wirznäglein / thue es darzu/
so wird es wie ein Mus/schmiere es auff ein Tuch einer
Hand breit/ und lege es auff den Magen/so warm es zu
erleiden ist/ es hilfft.

Für den Durchbruch/ Lienteria genannt:

℞. Wegbreitsaamen/ der gesäubert ist/ ʒ. Loth / und
den Dotter von einem Ey / menge es unter einander/
und thue es darnach auf einen heißen Ziegelstein / rühre
es darauß so lang biß es hart wird/darnach thue es vom
Stein ab/ und esse es.

Solche Arzney kan des Tages 2. oder 3. mahl ge-
braucher werden.

Es ist auch gut zum Durchlauff/ doch soll man des
Saamens nur ein halb Loth zu dem Eyerdotter neh-
men.

Vor die rothe Ruhr.

Ein Tranck.

℞. Zimmetrinden/ Näglein ana ʒi. Tormentill.
wurms ʒß. Wegrichsaam ʒij. siede es alles in einem
verkleibten Topff mit Wein / und trincke abends und
morgends davon / und esse eine gebrante Muscatnus
darauff.

Ein bewährtes Mittel.

℞. Wegerichsaamen/ Terpentiu/zerknirsche es gröb-
lich/backe es in einem Ey/und brauche es also/es dienet
auch zu der weissen Ruhr.

Ein Tranck.

℞. Gedörre Quittenschnitzen/ Natterwurms / ge-
brant